



34.  
INTERNATIONALE  
*fredener*  
MUSIKTAGE

Freitag, 08.08.25, 19 Uhr – St. Nicolai, Alfeld

**Missa Melasurej**  
asambura ensemble &  
polyLens vokal



19 Uhr

## Missä Melasuréij

Ehsan Ebrahimi · Santur  
Iury Santos · Violine  
Vincent Yehudin · Kontrabass  
Sebastian Gokus · Marimba, Daff  
Nadia Hashemi · Bassklarinette  
Jeanne Degos · Englischhorn

Clara Kastenholz · Sopran  
Kea Niedoba · Alt  
Clemens Liese · Tenor  
Anton Förster · Bass  
Joss Reinicke · Leitung

Stadtkirche St. Nikolai, Alfeld

## asambura ensemble

Sara Hasti · Kamancheh  
Grzegorz Krawczak · Violoncello  
Reza Samani · Riq, Daff, Perkussion  
Daniel Seminara · Konzertgitarre, Laute  
Justus Czaske · Klarinette, Bassklarinette  
Katrín Szamatulski · Altflöte  
Hossein Arabzadeh · persischer Sologesang

## polyLens vokal

Sophie Harr · Sopran  
Martin Höhler · Tenor  
Mateo Peñaloza Ceconni · Bass  
Samira Nasser · Assistenz

Im Anschluss an das Konzert findet in Zusammenarbeit mit Abrahams Rundem Tisch Hildesheim ein Podiumsgespräch über die vielfältigen Ausdrucksformen des Glaubens durch Musik, ihre Rolle als universelle Sprache sowie als verbindendes Element zwischen den abrahamitischen Religionen statt.

Die Gesprächsleitung hat Frau Dr. Hamideh Mohagheghi.

Justus Czaske (\*1994)

Abdulrahim Aljouja (\*1997)

## Missä Melasuréij

Maximilian Guth (\*1992)

## I Babylonía

jüdische, christliche und muslimische Friedensgebete;  
Texte über Heimat und Frieden

بـا مـرـيـه الـيـكـ نـقـيـ الشـمـسـ وـ الـقـمـرـ كـلـ نـجـمـ يـاقـلاـهـ السـمـاءـ سـرـىـ  
עוֹשֶׂה שָׁלוֹם בְּמִרְוְעֵי הָאָרֶץ עֲבָדָלָה שָׁלוֹם

Pacem pacem ei qui longe est et qui prope dixit dominus

Giovanni P. da Palestrina

## II Kyrie eleison

Kyrie, eleison. Christe, eleison. Kyrie, eleison.

Herr, erbarme dich. Christe, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

**Rashied Mahmoud Safaf**

**III Fi Solayima wa Hawaha**

(komp. Neudeutung: J. Czaske / A. Aljouja / M. Guth),  
dazu eine Passage aus dem *Credo der Missa Papae Marcelli*

فِي سَلَبِينِ وَهُوَا... كَمْ قَاتَ قُلُوبَ  
وَأَنَا أُعْشَى مَدَد... كَيْفَ تَلَقَّى لَا يُرَوِّبُ

Et in carnatus est de Spiritu Sancto  
passus et sepultus est et resurrexit tertia die.  
*Und er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist*  
*Und ist auferstanden am dritten Tage, gemäß der Schrift.*

**Maximilian Guth**

**IV Hawdala**

Text: jüdisches Kaddish-Gebet nach einer Melodie von  
Mordechai Gebirtig

**בָּשָׁה שְׁלֹום בְּמִרְומֵיו הַוָּא בְּרַחֲמֵיו יַעֲשֶׂה שְׁלֹום**

Oseh shalom bim'rav, hu b'rachamah ya'aresh shalom ahleinu  
v'al kol y israel v'imru Amen.

*Er, der Frieden stiftet in seinen Himmelshöhen, möge Er Frieden  
stiften unter uns und ganz Israel und saget Amen.*

**Ehsan Ebrahimi (\*1980)**

**V Laudamus Te Kabood**

*Gedicht von Farid ad-Din-e Attar*

ای بُرُوق و جوادت در حقول پی نهایت  
ای مت هزار شکن لب عشق و جان پیش  
چند که ملائکت رویش پیش رسد  
چون مسقیع نایاب پیش چون که روزایت  
خوار در دل و جان اسرار دارد از تو  
(صادر)

*es hat keinen Anfang und kein Ende.*

*Viele dürsten nach deiner Aufmerksamkeit.*

*Die Orientreisenden suchen schon lange nach dir.*

*Der Dichter trägt viele Geheimnisse im Herzen  
und verrät sie niemandem.*

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis  
Filius Patris.

*Und Friede auf Erden den Menschen,  
die guten Willens sind.*

Dieses Konzert findet in Kooperation mit  
der Ev. Kirchengemeinde St. Nicolai und  
der Kulturvereinigung Alfeld statt.

Gefördert von:



LC ALFELD



BürgerStiftung  
Alfeld seit 2005

Maximilian Guth

VI Melasurej Shalom

*Ausschnitte aus dem Gloria der Missa Papae Marcelli und dem jüdischen Kaddish-Gebet*

Domine Deus, Rex coelestis, Deus pater omnipotens.  
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

*Herr und Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater.  
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.*

Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.  
*Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.*

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.  
Cum sancto spiritu in gloria Dei patris. Amen.

*Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme dich unser.  
Mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes. Amen.*

Quoniam tu solus Sanctus.  
*Denn du allein bist der Heilige.*

עשה שלום במרומיו, הָא בְּרַכְתֵּךְ יִשְׁלֹם  
אלינו, וְלִפְנֵי צָדְקָתֶךָ, וְאַמְرֵךְ אָמְנוֹן

Oseh shalom bim'rav, hu b'rachamah ya'aseh shalom ahleinu  
ve'al kol amo yisrael, ve'imru amen.

*Er, der Frieden stiftet in seinen Himmelshöhen,  
möge Er Frieden stiften unter uns und saget Amen.*

J. Czaske / A. Aljouja / M. Guth

VII Al-Abdu Limaulah

*traditionelle, komplette Neudeutung.*  
Nach islamischen Traditionen Syriens

Maximilian Guth

**VIII Hora**

*aus dem jüdischen Kaddish-Gebet, Jesaja 57,19 und einem  
islamischen Friedensgebet*

אָתָּה אֱלֹהִים בָּבּוּר, רְחֻם שְׁמֶךָ, רְחֻם עַל עַם סְגָלָה  
בְּיוֹבֵים וּבְסִמְךִים, לֹא־יְזַעֲזֵל תְּכִלָּה:

*Mit aller Güte und Barmherzigkeit habe ich endloses  
Mitleid mit Dir.*

עָשָׂה שָׁלוֹם בְּמַרוּמָיו, הוּא בָּרְחוּמָיו יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עַלינוּ, וְעַל בְּלָעָמוּ יִשְׁרָאֵל, וְאַמְרָיו אַפְנוֹ

Oseh shalom bim'rav, hu b'rachamah ya'aseh shalom ahleinu  
*Er, der Frieden stiftet in seinen Himmelshöhen, möge er Frieden  
stiften unter uns und saget Amen.*

*Pacem pacem ei qui longe est et qui prope dixit dominus.  
Friede, Friede den Fernen und den Nahen, spricht der Herr*

اللهم أنت سالم و منك سالم، تبارك يا ذا لجلال و إكرام.

Allahumma anta Salam wa minka Salam,  
tabarakta ya dha l-galali wa ikram.

*O Allah, Du bist der Friede, von Dir kommt der Friede,  
Du bist segensreich o Besitzer der Erhabenheit und Ehre.*

يَا مَرِيمَ الْبَكَرِ فَقْتِي الشَّمْسِ وَالْفَقْرِ وَكُلِّ نَجْمٍ بِأَفْلَانِ السَّمَاوَاتِ سُرِّي  
Friedestiftender Gott, Du bist Friede! Von dir kommt der Friede.  
Hilf uns, miteinander in Frieden zu leben!

Maximilian Guth

**IX Tzur Mishelo**

nach einer Melodie aus sephardisch-jüdischen Traditionen

צָור מִשְׁלֹו אַכְלָנו בָּרְכוּ אַמְנוֹן,  
שְׁבָעָנו וְהוֹתָרָנו פְּדַבְּרֵי.

Tzur mishelo Achalnu, bar'chu Emunai  
Savanu vehotarnu, kidvar Adonai

**Ehsan Ebrahimi****X Adams Trauer**

Gedicht: Saadi (13. Jhd.)

جن آدم اعضای پنجه گزند  
که در آفرینش زیک گوهرید  
چو عضوری به درد آورد روزگار  
دگر عضوها را خاند قرار  
تو که خست دیگران بی شمی  
نشاید که ذات نهند آدمی  
(سعدی)

Die Menschen sind Glieder miteinander verwoben,  
Von gleichem Stoff aus der Schöpfung gehoben.  
Hat das Leben ein Glied mit Schmerz versehen,  
Die anderen Glieder vor Leid vergehen.  
Du, der kein Mitleid mit anderen kennt,  
Bist unwürdig, dass man dich einen Menschen nennt.

**Maximilian Guth / Asambura-Ensemble****XI Anaphora**Melodie trad. aus der russisch-orthodoxen Kirche nach  
Gebetstexten der orthodoxen Anaphora

Credo in unum Deum.  
*Ich glaube an einen Gott.*

**Giovanni P. da Palestrina (Neufassung Benedictus: M. Guth)****XII Sanctus – Benedictus**

Sanctus, sanctus, sanctus dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.  
*Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der Heerscharen.*  
*Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.*

Benedictus qui venit in nomine Domini.  
*Hochgelobt sei der da kommt im Namen des Herrn.*

**komp. Neudeutung: J. Czaske / A. Aljouja****XIII Nour Al-Woujoud**

nach islamischen Traditionen Syriens

Licht der Gegenwart

نور الوجود

Et incarnatus est

Und er hat Fleisch angenommen

Ehsan Ebrahimi

**XIV Sabaoth**

Gedicht von Farid ad-Din-e Attar

عقلی کیمی دارد خود را سرداری می‌شوند  
آن خوبی به عقلی سرمهای حقیقی

عقلی بر چون قطره‌ای است مذکور و زیب صدا  
پست کند قطره‌ای فهم زدنی ای صفو

چنان چو نکم در نهاد نیز که هم چشم را زد  
از آن و چنان ایگان قویت و شرمندی عشق

پرورد ای زنگار بخوبی خود اینجا ای  
جهی دل و چنان گزفت جمله ای ای حقیقی  
عقلی

Mit bloßem Verstand lässt sich Gottes Liebe nicht begreifen.

Dein Verstand wurde des Meeres verstoßen,  
wie also soll er das Meer verstehen?Die Intensität der Liebe vermag uns zu zerstören,  
in Liebe verwandelt sich dabei unsere Seele.Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Sabaoth  
Heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth.

Giovanni P. da Palestrina, Maximilian Guth

**XVI Agnus Dei & Pax Babylonia**

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,  
erbarm dich unsrer.Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,  
gib uns deinen Frieden, Amen.geflüsterte Friedensgebete aus den verschiedenen  
religiösen Traditionen

## Einführung in das Werk MISSA MELASUREJ

Die MISSA MELASUREJ weist bereits im Titel auf einen interreligiösen Aspekt hin. Melasurej ist die Spiegelung des Wortes Jerusalem. Die lateinischen Buchstaben (analog zur Sprache der römisch-katholischen Kirche) werden von rechts nach links „gespiegelt“, was an die Leserichtung im Hebräischen und Arabischen erinnert.

Jerusalem gilt mit einer Vielzahl von Synagogen, Moscheen und Kirchen als spirituelles Zentrum der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Gleichzeitig erinnert uns Jerusalem als Stadt im politischen Brennpunkt des Nahostkonflikts an Szenen der Gewalt und an die Zerstörungskraft des religiösen Fanatismus.

Die Neukompositionen von Maximilian Guth und Ehsan Ebrahimi reflektieren Palestrinas Missa Papae Marcelli neu und verbinden sie mit Musiktraditionen aus Judentum, Islam und Christentum.

Die MISSA MELASUREJ ist ein Aufruf für den kulturellen und interreligiösen Dialog auf Augenhöhe. In Zeiten der Polemik, Pauschalisierung und gesellschaftlichen Spaltung möchten wir mit diesem Projekt nicht nur musikalische Brücken bauen, sondern auch ein Zeichen setzen für den interreligiösen und interkulturellen Frieden.

### Zum Hintergrund

Beinahe wäre Palestrinas berühmte Missa Papae Marcelli aus dem Jahre 1562 niemals erklingen: Papst Pius IV. beabsichtigte ein Verbot von polyphoner Musik in der Kirche durchzusetzen, da seiner Meinung nach der Text der Messe zu schwer zu verstehen sei. Palestrinas Meisterwerk überzeugte jedoch auch den Papst und entwickelte sich zu einer entscheidenden Säule christlicher Kirchenmusik.

Hört und sieht man genauer hin, finden sich an einigen Stellen auch Verbindungen zu anderen monotheistischen Religionen: So spielt zum Beispiel das Kyrie eleison (griechisch, Ostkirche! Herr erbarme dich vs Lobpreis (nicht in Missa) und GLaubensbekenntnis) auf jenen persischen Herrscher Kyros II. an, der das jüdische Volk aus dem Babylonischen Exil befreite. Vor dem christlichen Agnus Dei – Christus als Lamm Gottes, das stellvertretend für die Menschen das Leid der Welt auf sich nimmt – wird Gott im Sanctus mit „Sabaoth“ angerufen, einer jüdischen Anrede, die beim Propheten Jesaja zu finden ist. Damit impliziert die Messe in Ansätzen schon eine interreligiöse Dimension:

Ausgehend von Palestrinas Messkomposition, verknüpft die MISSA MELASUREJ Musiktraditionen der drei monotheistischen Religionen zu einem interreligiösen Zyklus. Die Komponisten mit verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründen dialogisieren und konfrontieren Palestrinas Musik mit Imitation und Verarbeitung von Musiktraditionen aus dem Islam und dem Judentum. Dabei mag der Kontrast zwischen der vokalen Mehrstimmigkeit bei Palestrina und den einstimmigen Melodien im Judentum und in der Musik des Islam besonders auffällig erscheinen. Die Mehrstimmigkeit der christlichen Kirchenmusik vermag auch als Ausdruck der göttlichen Trinität begründet sein. Zudem erinnern Glockenklänge und eine altorientalische Melodie an weitere christliche Klangdimensionen.

Gebetsrezitationen und der Wechselgesang mit der Kirchengemeinde in der russisch-orthodoxen Kirche werden in der Komposition in einen Sprachkulturen-Cluster übertragen. Das berühmte jüdische Kaddish-Gebet wird auf unterschiedliche Weise musikalisch verarbeitet, dazu finden sich Erinnerungen an verschiedene traditionelle jüdische Melodien an mehreren Stellen der MISSA MELASUREJ.

Unterschiedliches traditionelles Instrumentarium wie die persische Santur, die Oud und die Daff bilden die musikalische

Vielfalt des Islam ab: Ehsan Ebrahimi hat in seinen Kompositionen religiöse Gedichte in persischer Sprache mit der Palestrina-Messe verbunden. Abdulrahim Aljouja und Justus Czaske haben traditionelle Musik aus dem Islam übertragen und im Asambura-Gestus neu interpretiert. Im Sufismus - einer Strömung innerhalb des Islam, bei der Musik und Spiritualität eine besondere Rolle spielen - wurden die Lieder traditionell nur von einer Rahmentrommel, der Daff, begleitet.

Dem Asambura-Ansatz folgend wird all diesen verschiedenen Musiktraditionen mit großer Wertschätzung begegnet und diese werden mit anderen Perspektiven neu kontextualisiert. Die MISSA MELASUREJ beginnt mit geflüsterten Gebeten und Gedichten zu den Themen Heimat und Frieden, die sich in verschiedenen Sprachen allmählich im Kirchenraum ausbreiten. Sprache wird als kulturelle Verschiedenheit des musikalischen Ausdrucks abstrahiert, Tonrezitationen verschiedener Gedichtausschnitte und gesummierte Passagen verbinden die verschiedenen Kulturen und Religionen. In Hora erklingen interreligiöse Gebete über Frieden zusammen und verschwimmen in lateinischer, hebräischer und arabischer Mehrsprachigkeit vor dem Hintergrund einer orthodoxen Choralerinnerung aus Kiev zu einer Vision für einen interreligiösen Frieden.

#### ***Musikvermittlungsansatz MISSA MELASUREJ***

Einstimmigkeit und Polyphonie, Dialog der Religionen und interkulturell-künstlerischer Austausch - drei für das Verständnis der MISSA MELASUREJ zentrale Themenfelder: Mit der Knaben- und Mädchenkantorei St. Johannis haben wir diese abstrakten Begriffe erfahrbar gemacht. Das Asambura-Ensemble stellt in seinen Musikvermittlungskonzepten den Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen und deren aktive Mitgestaltung in den Mittelpunkt. Sie sollen dabei nicht nur im Theoretischen ihren ästhetischen Horizont erweitern, sondern werden aktiv ins Konzertgeschehen einbezogen. Gemeinsam mit dem Jugendchor und der Gruppe surrende der Singschule Christuskirche und deren Chorleiterin

Ute Benhöfer haben Anne Bischof und Johanna Bookmeyer in zwei Workshops verschiedene Facetten der MISSA MELASUREJ erarbeitet: Musikalische Fragen zur Ein- und Mehrstimmigkeit, solistisches Musizieren und Musizieren in der Gruppe, außereuropäische Musikkonzepte, wie z.B. Vierteltönigkeit und Gedanken über interreligiöse Begegnungen.

Im Konzert werden die Kinder und Jugendlichen mit ihren Stimmen, selbst gespieltem kleinen Instrumentarium und gemeinsam mit der persischen Santur eine Klangmalerei improvisieren. Ein Babylonisches Stimmenwirrwarr entsteht an anderer Stelle durch geflüsterte Friedensgebete, welche die Workshopteilnehmer\*innen selbst geschrieben und auswendig gelernt haben. So fließen eigene Wünsche, Ängste, Träume und Hoffnungen der Kinder und Jugendlichen mit in die MISSA-Komposition mit ein. An anderen Stellen taucht immer wieder ein leise und auf einem Ton gesungenes „Credo in unum deum“ zu den Chorsätzen des Vokalconsorts Leipzig auf, was auf die Gemeinsamkeit der drei großen monothistischen Religionen hindeutet. Das alte hebräische Lied aus dem sephardischen Judentum „Tzur Mishelo“ wird von den jungen Sänger:innen ein- und zweistimmig gesungen und erklingt darüber hinaus auch noch als Proportionskanon, in dem jeder Sänger:in die Melodie im eigenen Tempo singt. Dadurch verbindet sich die ursprünglich einstimmig gedachte Linie plötzlich in eine wirkungsstarke Vielstimmigkeit.

Immer wieder verbinden sich die Gesänge und Flüstergebete der Mädchen und Jungen eng mit den Instrumentalist:innen des Asambura ensembles und den Sänger:innen des Vokalconsorts Leipzig. Durch die intensive Beschäftigung mit zuvor unbekannten Arten des Musizieren gewinnen sie so tiefe Einblicke in die MISSA MELASUREJ. Die scheinbar altbekannten oder gar veraltet anmutenden Chorsätze Palestrinas bekommen einen unmittelbaren Aktualitätsbezug und zunächst „fremd“ wirkende arabische und jüdische Klänge werden Bestandteil des eigenen Musizieren und Erleben.

***Johanna Bookmeyer & Anne Bischof***

## Interdisziplinäre Kompositionswor- shops an Schulen in Südniedersachsen

Im Mai und Juni 2025 fanden im Vorfeld des Festivals an fünf Schulen im Raum Freden Workshops des asambura ensemble statt. Unter dem Titel MELASUREJ – Babel inMotion begegneten sich Schüler\*innen der Jahrgangsstufen 6 bis 11 und Musiker\*innen des Ensembles in einem interdisziplinären Format.

Ausgangspunkt war der Mythos vom Turmbau zu Babel – als Anstoß zu einer Bedeutung zu einer Wertschätzung von kultureller und sprachlicher Vielfalt. Im Zentrum standen drei Melodien aus Judentum, Christentum und Islam. Gemeinsam mit jeweils drei Musiker\*innen entwickelten die Schüler\*innen eigene musikalische Zugänge, in denen sich die drei Traditionen klanglich begegneten. Die Melodien wurden je im Kollektiv koordiniert und musiziert, wodurch dann im gemeinsamen Gestalten eine interreligiöse Melodie im kollektiven Miteinander entstand.

Parallel dazu wurden die Klangimpulse jeder Religion von einem Gruppenmitglied in Farbimpulse bildnerisch umgesetzt. Mit Aquarellfarben entstanden Bilder, in denen sich die Farben der drei Melodien berührten, ineinander übergingen und neue Formen bildeten. Diese Prozesse wurden live projiziert und für alle sichtbar gemacht.

Die entstandenen Bilder bleiben an den Schulen – als sichtbares Ergebnis eines gemeinschaftlichen Prozesses und als Erinnerung an die kreative Auseinandersetzung mit Vielfalt.



# Programm 34. Internationale Fredener Musiktage 2025

<b>Sa 02.08. 18 Uhr</b>	<b>Vernissage</b> <i>Zehntscheune</i> mit Werkeinführung zur Ausstellung von Manuel Donato Diez	<b>Mi 06.08. 19 Uhr</b>	<b>camerata freden II</b> <i>Kirche St. Georg</i> Arvo Pärt, Benjamin Britten, Huw Watkins, Olivier Messiaen
<b>19 Uhr</b>	<b>Eröffnungskonzert</b> <i>Zehntscheune</i> <b>Musica Ficta &amp; Ensemble Fontegara</b> Sephardische, maurische und christliche Musik zu Beginn des „Goldenen Zeitalters“ in Spanien	<b>Do 07.08. 19 Uhr</b>	<b>Michael Heitzler's Klezmerband</b> <i>Zehntscheune</i> „From the Shtetl to the Big Apple“
<b>So 03.08. 17 Uhr</b>	<b>Wandelkonzert camerata freden I</b> <i>Zehntscheune</i> Samuel Barber, Julian Marshall, Huw Watkins, Ralph Vaughan Williams <i>Kirche St. Georg</i> Joseph Haydn <i>Anschließend</i> Grillfete vor der Zehntscheune!	<b>Fr 08.08. 19 Uhr</b>	<b>Asambura Ensemble &amp; polyLens vokal</b> <i>Kirche St. Nicolai Alfeld</i> Missa Melasurej, Shalom Pax Salaam Ein interreligiöser Zyklus für Frieden nach Palestrina. <i>im Anschluss</i> <b>Abrahams Runder Tisch Hildesheim</b> Podiumsgespräch über die Ausdrucksformen des Glaubens durch Musik und ihre Rolle als universelle Sprache
<b>Di 05.08. 19 Uhr</b>	<b>Flautando Köln &amp; Heikko Deutschmann</b> <i>Fagus-Werk</i> »Santiago im Herzen« Eine Pilgerreise der besonderen Art mit Musik u.a. von Tomás Luis de Victoria, Juan Ponce, Diego Ortiz und J. S. Bach und Texten aus: „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling, gelesen von H. Deutschmann	<b>Sa 09.08. 19 Uhr</b>	<b>Bundesjugendorchester</b> <i>PS. Halle Einbeck</i> Fazil Say, Leonard Bernstein, Gustav Mahler
<b>Mi 06.08. 18 Uhr</b>	<b>Komponistenportrait</b> <i>Kirche St. Georg</i> Adrian Adlam im Gespräch mit Huw Watkins	<b>So 10.08. 15 Uhr</b>	<b>Interreligiöser Gottesdienst</b> <i>Kirche St. Georg</i> Mit Pastor Felix Rinckhoff
<b>So 10.08. 17 Uhr</b>	<b>camerata freden III</b> <i>Zehntscheune</i> Johann Sebastian Bach, Fazil Say, Gioacchino Puccini, Samuel Barber, Johann Sebastian Bach/Ferruccio Busoni, Franz Schubert, Johannes Brahms <i>Anschließend</i> Grillfete vor der Zehntscheune!		

Gefördert von:



Kultur- und Rundfunkpartner:





# Gänsehaut schafft man gemeinsam.

Die schönsten Momente  
werden noch schöner, wenn man sie  
gemeinsam erlebt.

Daher engagieren wir uns in unzähligen Kunst- und Kulturprojekten – vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert. Und sorgen so für jede Menge Gänsehautmomente.  
[www.sparkasse-hgp.de](http://www.sparkasse-hgp.de)



Weil's um mehr als Geld geht.